



Computertomographie (CT)

Dokumentierte Patientenaufklärung

Patientenetikett

Wichtige Fragen zur Vorbereitung der Computertomographie (CT) - Untersuchung

Bitte legen Sie uns (soweit vorhanden) Allergie-, Röntgenpass sowie Diabetikerausweis vor!

Zur Vermeidung von Risiken für einen begrenzten Patientenkreis bitten wir Sie um die Beantwortung der folgenden Fragen.

Körpergröße: _____ cm

Körpergewicht: _____ kg

	JA	NEIN
Besteht bei Ihnen eine Schilddrüsenerkrankung? Falls ja, nehmen Sie Medikamente? – welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist bei Ihnen eine Jodallergie bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht bei Ihnen eine Schwangerschaft oder stillen Sie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist bei Ihnen eine Infektionskrankheit (z.B. HIV / Hepatitis) bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist bei Ihnen eine Allergie auf Kontrastmittel bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist bei Ihnen eine Herzerkrankung oder Bluthochdruck bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie Diabetiker? - Falls ja: Medikament(e)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wurde Ihnen schon einmal jodhaltiges Kontrastmittel appliziert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an einer Tumorerkrankung (z.B. Plasmozytom)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente (Marcumar / Aspirin)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie Raucher? Falls ja: Wieviel und seit wann:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einwilligungserklärung* zur CT-Untersuchung

	JA	NEIN
Ich erkläre mich mit der Gabe eines Kontrastmittels einverstanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach Lesen und Ausfüllen dieses Bogens fühle ich mich vollständig informiert und aufgeklärt. Ich habe vor der Untersuchung keine weiteren Fragen an einen Arzt und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Untersuchung ein und bin mir über mögliche resultierende Folgen und Nachteile im Falle meiner Ablehnung der Untersuchung im Klaren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich verzichte ausdrücklich auf die Annahme einer Abschrift dieser von mir unterzeichneten Aufklärung/Einwilligung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ort

Datum

Unterschrift Patient/ Bevollmächtigter*

* bei Kindern: Unterschrift beider Entscheidungsberechtigten, andernfalls gilt die Unterschrift eines Entscheidungsberechtigten als Erklärung, dass er/sie im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt oder ihm/ihr das alleinige Sorgerecht zusteht.

Was ist eine CT-Untersuchung?

Ihr behandelnder Arzt hat Sie (Ihr Kind) zu einer computertomographischen (CT-) Untersuchung überwiesen. Diese Untersuchungsmethode ist eine besondere Form der Röntgenuntersuchung, welche viel genauere Darstellungen einzelner Körperregionen erlaubt, als herkömmliche Röntgenbilder. Mit Hilfe einer rotierenden Röntgenröhre werden Schichtaufnahmen des Körpers erzeugt. Es wird die unterschiedliche Durchgängigkeit von Röntgenstrahlung durch verschiedene Gewebe genutzt, um Gewebestrukturen sichtbar zu machen und damit krankhafte Veränderungen zu erkennen. Die Computertomographie ist schmerzlos.

Wie erfolgt die CT-Untersuchung?

Vor der Untersuchung ist es erforderlich, dem behandelnden Arzt mitzuteilen, wenn Sie (Ihr Kind) metforminhaltige (bei Diabetes) oder blutgerinnungshemmende Arzneimittel nehmen, damit Neben- und Wechselwirkungen mit bei der Untersuchung verwendeten Medikamenten, Kontrastmitteln oder Betäubungsmitteln abgeschätzt werden können. Insbesondere in Verbindung mit Kontrastmitteln können blutzuckersenkende Mittel zu teilweisem oder komplettem Organversagen führen. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, wie eine ggf. veränderte Einnahme der Medikamente nach der Untersuchung wieder aufgenommen werden soll. Werden Aufnahmen der Bauchregion gemacht, kann es erforderlich sein, dass Sie (Ihr Kind) ein Abführmittel zu sich nehmen. Dies kann dazu führen, dass eingenommene Medikamente nicht wirken (Pille!). Bitte legen Sie (Ihr Kind) vor der Untersuchung alle Gegenstände aus Metall (Gürtel, Schmuck, Piercings usw.) ab. Für die CT-Untersuchung werden Sie auf einer fahrbaren Liege in die Öffnung des Gerätes positioniert. Während der Untersuchung bewegt sich der Untersuchungstisch mit Ihnen langsam vor oder zurück. Vor Beginn der Schichtaufnahmen wird eine Übersichts-Röntgenaufnahme gemacht, um das Gerät exakt auf die zu untersuchende Körperregion einstellen zu können. Während der Untersuchung müssen Sie (Ihr Kind) still liegen und ruhig atmen, um Bildstörungen durch Bewegungen zu vermeiden. Eventuell werden Sie (Ihr Kind) dazu aufgefordert, den Atem anzuhalten – die Mitarbeit ist notwendig, um eine Bewegungsunschärfe der Bilder zu vermeiden.

Warum ist diese Untersuchung erforderlich? Gibt es Alternativen?

Die Untersuchung zeigt Form, Lage und Größe sämtlicher Organe und Strukturen, hierdurch können z. B. krankhafte Veränderungen gezeigt oder ausgeschlossen werden. Eine derartige Untersuchung wird nur nach reiflicher Überlegung und mit gezielter Fragestellung durchgeführt, da sie meist aussagekräftiger als die folgenden Alternativen ist:

Eine Kernspintomographie erzeugt ebenfalls dreidimensionale Bilder bestimmter Körperregionen, ist aber nicht für alle Strukturen und Organe geeignet.

Eine Ultraschalluntersuchung birgt zwar keine Strahlenbelastung, ist aber für optimale Diagnostik in der Regel nicht aussagekräftig genug. Bei besonderen Fragestellungen kann eine Szintigraphie eine Alternative sein; hierbei werden radioaktive Nuklide in den Blutkreislauf gespritzt, die sich unterschiedlich im Gewebe ablagern und mittels einer hierfür geeigneten Kamera sichtbar gemacht werden können.

Wenn Sie es wünschen, informiert der Arzt Sie näher über die Alternativen und erklärt Ihnen, warum in Ihrem Fall eine CT-Untersuchung sinnvoll ist.

Ist eine Kontrastmittelgabe notwendig?

Um die Aussagekraft der Untersuchung zu verbessern, kann es notwendig sein, ein Kontrastmittel zu injizieren. Es handelt sich bei dem Kontrastmittel um eine jodhaltige Lösung, die im Allgemeinen gut vertragen wird. Eventuell kann während der Injektion ein kurzzeitiges Wärmegefühl auftreten, was jedoch harmlos ist und kein Zeichen einer Unverträglichkeit darstellt.

Bei bestimmten Fragestellungen zum Bauchraum ist es notwendig, etwa 1 h vor der Untersuchung ein Kontrastmittel zu trinken. Das Kontrastmittel hilft bei der Beurteilung der CT Bilder. Dadurch lassen sich die Organe, welche im Bauchraum sehr dicht aneinander liegen, besser voneinander abgrenzen.

Sofort Ihnen (Ihrem Kind) Kontrastmittel verabreicht wird, sollten Sie (Ihr Kind) vor der Untersuchung nicht essen, trinken oder rauchen.

Das Kontrastmittel wird normalerweise vollständig über die Nieren ausgeschieden. Wegen einer möglichen Verschlechterung der Nierenfunktion durch das Kontrastmittel sollten Sie nach der Untersuchung etwa 1-2 Liter Flüssigkeit trinken. Bei erhöhten Kreatinin-Werten ist eine Kontrolle der Nierenfunktion 2-3 Tage nach der Kontrastmittelgabe anzuraten.

Ist mit Komplikationen zu rechnen?

Die Computertomographie wird routinemäßig angewandt und ist risikoarm, trotzdem können folgende Komplikationen auftreten, die Nachbehandlungen erforderlich machen und die extrem selten auch lebensbedrohlich sein können:

- Missempfindungen an Einstichstellen durch ungewollte und unvorhersehbare Verletzungen an Hautnerven,
- Selten sind Nervenverletzungen und Nervenlähmungen nach durch Injektionen verursachten Entzündungen und Blutergüssen. Diese müssen evtl. behandelt werden und können Narben und Schmerzen verursachen.
- Überempfindlichkeitsreaktionen und Allergien auf Kontrastmittel, Betäubungsmittel, Desinfektionsmittel, Pflaster, Latex oder Medikamente können sich z. B. als Juckreiz, Quaddeln, Übelkeit, Brechreiz, Schwellungen oder kurzzeitigen Krampfanfällen äußern.
- Extrem selten kann es zu einer schweren allergischen Reaktion mit schwerwiegenden Komplikationen im Organbereich (Nieren), Schleimhautschwellung, Herz-Kreislaufversagen und Atemnot kommen. Dies erfordert eine intensivmedizinische Behandlung. Lebensbedrohliche Komplikationen sind extrem selten.

Überempfindlichkeitsreaktionen auf das Kontrastmittel können sich als Juckreiz, Hautausschlag und ähnliche leichtere Reaktionen, aber auch als Blähungen, Durchfall oder Darmkrämpfe äußern.

Bei der CT-Untersuchung wird der Körper einer geringen Strahlendosis ausgesetzt. Eine Gesundheitsgefährdung ist langfristig nicht vollständig ausgeschlossen. Im Bedarfsfall wird Ihnen (Ihrem Kind) ein Schutz für Hoden und Eierstöcke zur Verfügung gestellt. Im Falle einer Schwangerschaft besteht das Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes und es sollten nach Möglichkeit andere Untersuchungsverfahren eingesetzt werden (z.B. Ultraschall oder MRT).

Häufige CT-Untersuchungen der Zähne oder des Kopfes können die Eintrübung der Augenlinse (Katarakt, grauer Star) nach sich ziehen.